

Call for Papers: 2. Asiatische Student:innenkonferenz 2023

Zur Aktualität von Schiller in Asien (heute)

Internationale Konferenz (online)

**Institut für Übersetzungsforschung zur deutschen und koreanischen Literatur
mit Unterstützung des Deutschen Literaturarchivs Marbach**

Freitag, 21. Juli 2023

Die Asiatische Studentische Germanistentagung wurde 2022 von drei internationalen Germanistinnen im Umkreis des Instituts für Übersetzungsforschung zur deutschen und koreanischen Literatur ins Leben gerufen. Sie ermöglicht Germanistikstudent:innen im asiatischen Raum einen offenen Austausch. Der Schwerpunkt liegt auf der Rezeption und Übersetzung deutschsprachiger Literatur in verschiedenen asiatischen Sprachen und Kulturräumen. Seit 2023 wird sie vom Deutschen Literaturarchiv Marbach unterstützt.

Die zweite Konferenz, die am 21. Juli 2023 stattfinden soll, wird sich mit der Rezeption und Übersetzung der Werke Schillers in Asien befassen.

Unzweifelhaft gehört das Werk von Friedrich Schiller bis heute zum Kanon deutschsprachiger Literatur. Von *Die Räuber* und *Kabale und Liebe* bis zu *Don Karlos*, *Wallenstein*, *Maria Stuart* und schließlich *Wilhelm Tell* sind seine dramatischen Texte immer noch Klassiker auf deutschen Bühnen. Auch Schillers Gedichte oder seine Erzählungen wie *Der Verbrecher aus verlorener Ehre* sind nach wie vor beliebte Lektüren. Andere grundlegende Texte hingegen wie *Über die ästhetische Erziehung des Menschen*, *Über epische und dramatische Dichtung* oder *Über naive und sentimentalische Dichtung* und *Über das Erhabene* scheinen im Blick auf gegenwärtige Diskurse in der Germanistik ebenso aus der Mode gekommen wie seine historischen Schriften. Dabei gäbe es – gerade für Auslandsgermanist:innen – bei Schiller vieles neu zu entdecken, das auch heute zu den Grundlagen des Faches gehört.

Die 2. Asiatische Student:innenkonferenz widmet sich daher der Frage

Was bedeutet Friedrich Schiller Germanist:innen in Asien heute?

Willkommen wären Kurzreferate zu einem der folgenden Themenbereiche:

- Schillers Werke/Dramen
Repräsentieren sie „nur“ den Kanon oder sind es Texte, die – spezifisch im asiatischen Kulturraum – aktualisierbar wären im Hinblick auf zeitgenössische Fragestellungen wie Staat und Gesellschaft, Recht und Gewalt, Krieg oder Freiheit?
- Schillers essayistische Texte z.B. *Über die ästhetische Erziehung des Menschen*

Welchen Wert haben die von Schiller fokussierten „Ideale“ in den zeitgenössischen Gesellschaften, ihren Diskursen wie ihrer Praxis? Was können sie Leser:innen in Asien vermitteln?

- Schiller-Rezeption in Asien

Wie ist Schiller in Asien übersetzt und rezipiert worden? Welche Aktualisierungsmöglichkeiten bieten sich gegenwärtig – auf dem Theater, in anderen Medien?

- Schiller neu entdecken

Die Werke Schillers stellen zweifelsohne besondere Herausforderungen an asiatische Übersetzer:innen. Das Übersetzen von Schiller könnte aber auch eine Chance sein, seine Texte neu zu entdecken, neu zu aktualisieren – bis hin zu einer neuen Auseinandersetzung mit Schillers eigenen Überlegungen zum Übersetzen.

Wir freuen uns auf Ihr Abstract im Umfang von max. 1500 Zeichen, das Sie bitte zusammen mit Angaben zu Ihrer Person – Studienrichtung, Universitätszugehörigkeit, Status (Master Student:in oder Dissertant:in), evtl. Publikationen – **bis zum 30. April 2023** an Hyang Jo (lotus01@snu.ac.kr) senden.

Bis zum 15. Mai 2023 werden wir unter den Einsendungen eine Auswahl treffen und Sie benachrichtigen.

Zur Organisation:

- Die Tagung findet online statt und dauert einen halben Tag.
- Die auf der Tagung präsentierten Vorträge können anschließend in der Zeitschrift des Instituts für Übersetzungsforschung zur deutschen und koreanischen Literatur (*Übersetzungsforschung*) veröffentlicht werden. Alle Referent:innen erhalten einen Büchergutschein im Wert von 300 Euro.

Organisationskomitee:

Yun-Young Choi: Direktorin, Institut für Übersetzungsforschung zur deutschen und koreanischen Literatur / Seoul National University

Christine Frank: Freie Universität zu Berlin

Swati Achaya: University of Pune

Hyang Jo: Seoul National University